

Päda.tipp!



Editorial

Geschätzte Fachfrauen und Fachmänner

Pünktlich zum Start ins neue Schuljahr erhalten Sie hier den 16. Päda.tipp!. Ich hoffe, Sie sind wohlauf und guter Dinge für alles, was Ihr Arbeitsalltag mit sich bringt.

Das Thema «Warum der Spagat in Kita und Hort nicht aufgeht» steht im Brennpunkt der vorliegenden Ausgabe.

In der Rubrik «Einblick» vermittele ich Ihnen jeweils Eindrücke von meiner Beratungstätigkeit. Dieses Mal geht es um Kostenanalysen, welche ich für Tagesstrukturen und Kitas regelmässig durchführe. In der Regel zielen diese darauf hin, Einsparungspotenziale zu identifizieren und Defizite zu reduzieren.

Auf Seite 3 finden Sie eine Übersicht über das kommende Kursprogramm. Neu im Angebot sind die Kurse «Mitarbeiterbeurteilung und Ziel-

vereinbarung» sowie «Personalmarketing».

Auf der letzten Seite gibt es wie gewohnt einerseits verschiedene Tipps und Tricks, andererseits auch ein Hilfsmittel aus der grossen Werkzeugkiste von Päda.logics! sowie ein Blick auf zwei spannende Projekte.

Ich grüsse Sie herzlich

D. Eggenberger

Daniel Eggenberger

- 1 Im Brennpunkt
- 2 Einblick
- 3 Päda.blog!
- 4 Kursprogramm
- 5 Aufgeschnappt
- 6 Materialien
- 7 Tipps und Tricks

Im Brennpunkt

Schluss mit Akrobatik: Warum der Spagat in Kita und Hort nicht aufgeht

In dieser Ausgabe des Päda.tipp! möchte ich eine einfache, aber elementare Erkenntnis aus meiner langjährigen Arbeit als Berater teilen: Der Spagat, den Führungs- und Fachpersonen in Kita und Hort täglich leisten müssen, um allen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden, ist oft schlicht zu gross. Die Folge sind Überforderungen und Überlastung. Wer diese unglückliche Dynamik stoppen will, sollte den Spagat verkleinern.

Ein Spagat ist eine akrobatische Pose, bei der die gespreizten Beine eine gerade Linie bilden. Er spielt im Ballett, Turnsport, Kampfsport und Yoga eine wichtige Rolle. Im übertragenen Sinn bedeutet ein Spagat, Unvereinbares unter einen Hut zu bringen und sehr unterschiedliche Positionen zu berücksichtigen.

Genau diese akrobatische Höchstleistung wird im Betreuungsalltag permanent erwartet. Es gilt, den Bedürfnissen von Kindern, Eltern, Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Lernenden gleichzeitig gerecht zu werden. Doch wo Sportsgeist in dauerhafte Überdehnung

umschlägt, folgen Schmerzen und Stress. Besonders betroffen sind Kita-, Hort- und Gruppenleitungen.

Wenn die Leitung zur Lückenbüsserin wird

Kita- und Hortleitungen erfüllen oft ein übervolles Pflichtenheft. Sie führen ihren Betrieb und das Personal, arbeiten fix in der Kinderbetreuung mit, bilden Lernende aus und pflegen die Kund/Innen. Fällt Personal aus, werden sie zur eigenen Aushilfe. Im Extremfall stehen sie sogar selbst in der Küche. In einer solchen Überlastung ist es unmöglich, allen Ansprüchen gleichermassen gerecht zu werden. Der Fokus verschiebt sich vom Gestalten zum reinen Überleben.

Mehrfachbelastung der Gruppenleitungen

Auch Gruppenleitungen sind solchem Stress ausgesetzt. Oft nehmen sie mehrere Funktionen wahr. Primär sind sie Fachpersonen im Kerngeschäft der Kinderbetreuung. Sekundär tragen sie Führungsverantwortung für ihr Team. Nicht selten kommt auch noch die Rolle als Berufsbildner/In dazu. Diese Dreifachrolle zer-

reisst die Betroffenen in ihrem Arbeitsalltag.

Noch schwieriger ist es für Stellvertreter/Innen von Krippen- und Hortleitungen. Meist als Gruppenleitungen angestellt, leisten sie ohnehin schon den täglichen Spagat. Kommt eine echte Führungs-Stellvertretung hinzu, steigt die Belastung nochmals deutlich.

Konzentration auf Hauptaufgaben verhindert Zermürbung

Dauerhafter oder wiederkehrender Spagat führt zu Verschleiss. Wenn Führungs- und Fachkräfte abends mit dem unguuten Gefühl nach Hause gehen, weder den Kindern noch dem Team und ihren Lernenden gerecht geworden zu sein, nagt das an ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Motivation. Aus psychologischer Sicht ist es für den Erhalt der Arbeitsfreude aber essenziell, den Tag mit einem Erfolgserlebnis zu beenden.

Die Lösung liegt in einer klaren Aufgabenverteilung und der Konzentration auf Hauptaufgaben. Dabei sind die folgenden vier Punkte wichtig:





Päda.blog!

Neuste Beiträge

- Finanzierung der institutionellen Kinderbetreuung
- Podcast: Beratung von Akteuren im Bildungsbereich
- Feedback- und Reflexionskalender
- Belastungs-Index für Kitas

www.paeda-logics.ch/blog



Punkt 1: Kita- und Hortleitung entlasten
Leiter/Innen von Kitas und Tagesstrukturen sollten sich von Betreuungs- und Ausbildungsarbeit entlasten und diese so gut wie möglich delegieren, um sich auf ihre Führungsrolle zu konzentrieren. Ein gut dotierter Aushilfspool verhindert, dass die Leitung ständig einspringen muss. Zudem entlastet eine Ausbildungsverantwortliche das System. Bereits früher zeigte ich auf, dass die Schaffung einer Stelle für eine Ausbildungsverantwortliche ab 3 bis 4 Lehrstellen sinnvoll ist (vgl. hierzu Päda.tipp! 3).

Für die Berechnung des Führungspensums gilt als Richtwert:

- Kita: ca. 25% Führungszeit pro Gruppe (Richtgrösse 11 Plätze)
- Hort: ca. 15 bis 20% Führungszeit pro Gruppe (Richtgrösse 22 Plätze, aufgrund kürzerer Präsenzzeiten und Schulferien)

Dabei ist zu berücksichtigen, wie stark die Leitung bei den administrativen Arbeiten von einem Sekretariat oder einer Schulverwaltung unterstützt wird. Auch spielen kontextuelle Gegebenheiten und kantonale Vorgaben eine Rolle.

Punkt 2: Fokussierung der Gruppenleitung ermöglichen
Gruppenleitungen sollten neben ihrer Führungs- und Be-

treuungsrolle nicht auch noch eine Ausbildungsrolle ausüben. Als Gruppenleitung und Fachperson sind sie ja bereits stark genug gefordert. Die Kinderbetreuung stellt ihr Kerngeschäft dar und umfasst meistens ein grösseres Pensum. Für die reine Führungsarbeit sollte ein Pensum von 5 bis 10% definiert sein. Die Ausbildung der Lernenden lässt sich gut an andere Fachpersonen (z.B. an Miterzieher/Innen) oder an die zentrale Ausbildungsverantwortliche übertragen.

Punkt 3: Stellvertretung klar definieren
Für stellvertretende Leitungen gilt: Ist diese Person gleichzeitig Gruppenleitung, greift das obige Modell. Kommt nun noch die Funktion als STV hinzu, ist auch hier der Führungsaufwand zu definieren. Bei einer echten Stellvertretung – im Gegensatz zu einer blossen Platzhalter-Stellvertretung – liegt das abzugrenzende Pensum ebenfalls bei vielleicht 5 bis 10%. Von Ausbildungsaufgaben sollte die Stellvertretung komplett entlastet werden, da die Belastungsgrenze sonst überschritten wird.

Punkt 4: Leitungsteam bilden und nutzen
Im Zuge einer solchen Konzentration entsteht ein Kernteam mit Führungsverantwortung. Nun ist es ein kleiner, aber wirksamer Schritt zur

Bildung eines Leitungsteams. Zusammengesetzt aus Kita- oder Hortleitung, STV und Gruppenleitungen kann es monatlich gruppenübergreifende Themen behandeln. Das verteilt die Führungsverantwortung auf mehrere Schultern, entlastet die Kita- oder Hortleitung nachhaltig und sorgt dafür, dass betriebliche Entwicklungen von allen gemeinsam getragen werden.

Unnötige Komplizierung durch Co-Leitungen
In Kitas und Kinderhorten sind sogenannte Co-Leitungen nicht unüblich. Es gibt Betriebe, die schwören darauf. Andere wiederum möchten davon nichts wissen. Was mich betrifft: Auch ich bin kein Freund von Co-Leitungen. Zwar kann dieses Prinzip ausgezeichnet funktionieren, wenn die beiden Kolleg/Innen gut eingespielt sind und die Chemie zwischen ihnen stimmt. Doch wird es wackelig, wenn eine der beiden Personen den Betrieb verlässt und eine passende Nachfolge gesucht werden muss. Zudem stellt sich bei Co-Leitungen immer die Frage, wer das Team führt. Dies ist nicht immer klar. Ja, oft ist es sogar so, dass keine wirkliche Führung der Gruppe besteht.

Abgesehen davon dürfte aus meinen obigen Darlegungen deutlich geworden sein, dass ich ein klar definiertes Grup-

penleitungsmodell bevorzuge. Denn bei einer Co-Leitung werden die Zusatzaufgaben auf zwei Schultern verteilt, das heisst es leiden zwei Personen unter einer Mehrfachbelastung. Das muss nicht sein.

Fazit: Reduzierung von Aufgaben erhöht die Qualität
Weniger Rollen bedeuten mehr Qualität. Die Umverteilung von Aufgaben und die Neuorganisation der Arbeit sind keine unnötigen Luxusmassnahmen, sondern eine Notwendigkeit. Sie tragen dazu bei, dass sich die Führungs- und Fachpersonen auf die Hauptaufgaben konzentrieren können. Nur wenn der Spagat verkleinert wird, bleiben sie motiviert und ist eine effizientere und wirkungsvollere Führung von Gesamtbetrieb und Gruppen möglich. Dies wiederum schafft die Grundlage für weitere positive Entwicklungen in Kita und Hort, beginnend mit der Bildung eines starken und fähigen Leitungsteams.

Veränderungsprojekt
Die Berücksichtigung der vier Punkte ist nicht trivial. Vielmehr bedarf es eines gut geplanten Change-Managements, idealerweise in Form eines Entwicklungsprojekts. Für Unterstützung steht Päda.logics! gerne zur Verfügung.

Einblick ins Angebot

Kostenanalysen

Im Rahmen einer Erhebung von statistischen Grundlagen, die von INFRAS im Auftrag von KIBESUISSE im Jahr 2023 vorgenommen wurde, kam es unter anderem zu folgendem Befund: Bloss 39% der Kitas erzielen einen Gewinn. Demgegenüber verbuchen 34% einen Verlust. Das entspricht einem Drittel aller Kitas, die in den roten Zahlen sind. Das ist viel zu viel!

Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass sich bei Päda.logics! in den letzten Jahren die Anfragen nach Kostenanalysen häuften. Allerdings sind es nicht nur Trägerschaften von Kitas, welche sich wegen wachsenden Defiziten eine Analyse wünschen,

sondern mehr und mehr auch von Kinderhorten bzw. Tagesstrukturen.

Die Gründe für Defizite sind vielfältig und unterscheiden sich teilweise zwischen Kitas und Kinderhorten.

- Gründe bei den Kitas können sein:
- Zu kleines Angebot, um rentabel zu sein
 - Rückgang der Nachfrage und Belegungseinbrüche (z.B. infolge wachsender Geburtenraten, unprofessionellem Marketing, mangelhafter Positionierung usw.)
 - Nach sinkender Auslastung ein überdotierter Stellenplan

- Zu hohe Mietkosten
 - Zu tiefe Tarife, welche die Vollkosten in keiner Weise decken
 - Ineffiziente Organisation und ineffektive Strukturen
 - Ungenügende finanzielle Unterstützung durch das Gemeinwesen
- Mögliche Ursachen in den Kinderhorten sind unter anderem:
- Rasch wachsende Nachfrage und dadurch stark steigender Personalaufwand
 - Zu tiefe und unangepasste Tarife
 - Hohe Lohn- und Verpflegungskosten
 - Pensen, welche für 52 Wochen und nicht für 39 Wochen berechnet sind
 - Zu tiefer Kostenbeitrag des Gemeinwesens

Finanzielle Probleme bzw. Kostenprobleme von Betreuungsanbietern sind in sich komplex und vielschichtig. Deshalb ist ein ganzheitlicher Blick auf diese nötig. Eine Kostenanalyse geht immer mit einer Organisationsanalyse einher. Dabei wird der gesamte Betrieb durchleuchtet und auf mögliche Einsparungs- und Optimierungspotenziale hin untersucht. Die Analyse mündet – je nach Anspruch – entweder in einen mündlichen Kurzbericht oder einen ausführlichen schriftlichen Bericht. Darin werden Empfehlungen und Massnahmen formuliert, um wieder in den grünen Bereich zu gelangen.

Der Zeitaufwand für eine Kostenanalyse ist von der Grösse des Angebots und den Fragestellungen der Trägerschaften abhängig.

Das Angebot von Päda.logics!

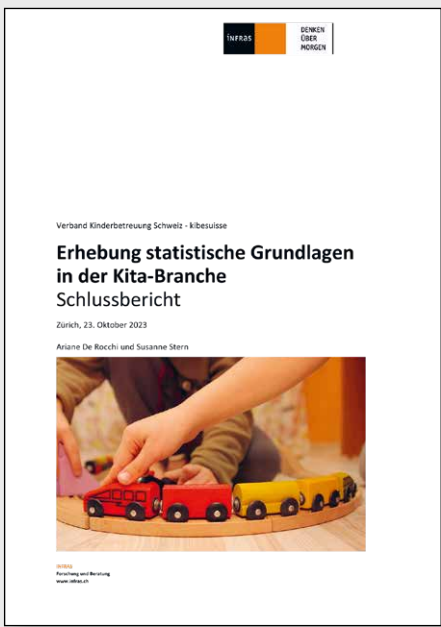
Führung | Beratung | Entwicklung | Bildung im pädagogischen und sozialen Berufsfeld

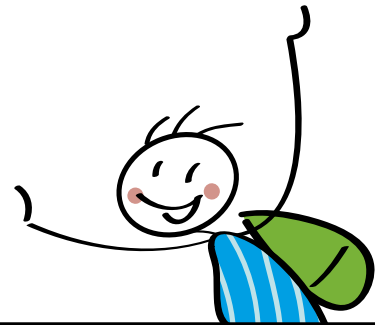
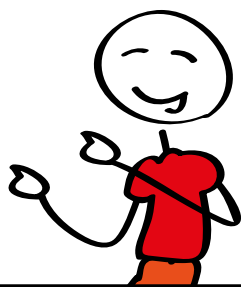
Schwerpunkte

Coaching, Beratung und Expertise in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung | Berufsbildung

Konzept-, Organisations- und Teamentwicklung | Supervision | Führungscoaching
Projektleitung | Leitung auf Zeit | Laufbahnberatung | Evaluationen

Zum Bericht:
<https://bit.ly/4f2AA0q>





Kursprogramm 2026|27

Führungskurse

Führungskurs für Stellvertreter/Innen

Die Kunst, gleichzeitig nach oben und unten zu schauen und sich im Sandwich trotzdem wohl zu fühlen

Kursdauer: 3 Tage | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 930.–
Kurs 2026/27: Freitag, 13.11., 11.12.2026 / 22.1.2027
Kurs 2027: 4.6., 2.7., 10.9.2027

Basics für die Team- und Gruppenleitung

Einführung ins Leiten eines Teams

Kursdauer: 6 Tage | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 1800.–
Kurs 2026/27: Freitag, 20.11.2026 / 8.1., 5.2., 2.4., 30.4., 28.5.2027
Kurs 2027: Freitag, 11.6., 9.7., 3.9., 22.10., 19.11., 10.12.2027

Konkurrenzfähig mit Marketing

Die Institution erfolgreich im Markt positionieren

Kursdauer: 3 Tage | 9.30 – 16.00 Uhr | Zürich | Fr. 760.–
Freitag, 30.10., 27.11.2026 / 8.1.2027

Kranke Mitarbeitende – nicht schon wieder!

Vom Umgang mit erkranktem Personal und belasteten Teams

Kursdauer: 2 Tage | 9.30 – 17.00 Uhr | Zürich | Fr. 600.–
Kurs 2026/27: Freitag, 4.12.2026 / 15.1.2027
Kurs 2027/28: Freitag, 3.12.2027 / 14.1.2028

Personalmarketing

Grundlagen, Hilfsmittel und Ideen für die erfolgreiche Personalgewinnung

Kursdauer: 1 Tag | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 325.–
Montag, 24.5.2027

Personaltreue und personelle Konstanz

Erfolgsfaktoren und Aspekte zur Förderung von Personaltreue, Personalbindung und Personalkonstanz

Kursdauer: 1 Tag | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 325.–
Freitag, 18.6.2027

Mitarbeiterbeurteilung und Zielvereinbarung

Grundlagen, Hilfsmittel und Techniken zur Beurteilung von Mitarbeitenden und die Vereinbarung von Zielen

Kursdauer: 1 Tag | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 325.–
Montag, 25.10.2027

Berufsbildungskurse

Ausbildungsgespräche - lebendiger Dialog mit Personen in Ausbildung

Gesprächsformen und Potenziale, um im Ausbildungsalltag am Ball zu bleiben

Kursdauer: 1/2 Tag | 13 – 18 Uhr | Fr. 230.–
Montag, 21.6.2027

Der Kurs wird online durchgeführt

Ausbildungsqualität weiter entwickeln

Verfahren und Massnahmen zur Entwicklung von Ausbildungsqualität

Kursdauer: 1/2 Tag | 13 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 210.–
Montag, 1.11.2027

Der Kurs wird online durchgeführt

Fachkurse

Pädagogische Basics für Assistenzpersonal in Kita und Hort

Einführung in Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Kursdauer: 5 Teile (auch als Mini Pics)

Ganzer Kurs: Fr. 700.–, einzelne Teile: Fr. 150.– | 8.30 – 11.30 Uhr
Kurs 2026/27: Mittwoch, 18.11., 16.12.2026 / 27.1., 24.3., 14.4.2027
Kurs 2027: Mittwoch, 2.6., 7.7., 1.9., 20.10., 17.11.2027

Der Kurs wird online durchgeführt

Raumgestaltung

Räume in Kita, Hort und Kindergarten pädagogisch und professionell gestalten

Kursdauer: 2 Tage | 9.30 – 16.30 Uhr | Zürich | Fr. 560.–
Freitag, 9.4., 23.4.2027

Kommunikation mit Team und Kindern

Grundlagen für gelingende Kommunikation in Kita und Hort

Kursdauer: 1 Tag | 9.30 – 17.30 Uhr | Zürich | Fr. 325.–
Freitag, 16.4.2027

Nur kein Stress

Techniken und Hilfsmittel im Umgang mit Stress und Zeitnot

Kursdauer: 2 Tage | 9.30 – 17 Uhr | Zürich | Fr. 600.–
Freitag, 14.5., 25.6.2027

Reflexionsqualität und Kunst der Reflexion

Möglichkeiten und Hilfsmittel zur Weiterentwicklung von Reflexionsfähigkeit im pädagogischen und sozialen Kontext

Kursdauer: 1 Tag | 9.30 – 17 Uhr | Zürich | Fr. 300.–
Freitag, 17.12.2027

Präsenz-Kurse

Werden vor Ort in Zürich durchgeführt. Voraussetzung sind je nach Kurs sechs bis sieben Anmeldungen. Falls weniger, aber mindestens drei Anmeldungen vorliegen, wird der Kurs online durchgeführt.

Online-Kurse

Diese Kurse finden online mit ZOOM in einer kleinen Kursgruppe statt und lassen sie sich besonders gut in den Alltag integrieren.

Mini Pics

Mehrteilige Online-Kurse bieten die Möglichkeit, einzelne Teile als «Mini Pics» zu besuchen. Diese bilden in sich geschlossene Themen, so dass sich die passenden Teile «herauspicken» lassen.

Zielgruppe

Pädagogisch und sozial tätige Fachleute | Fachleute der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung | Führungskräfte | Trägerschaftsmitglieder | Praktikumsanleiter/Innen | Berufsbildner/Innen | Berufsbildungsverantwortliche aller Berufsgruppen | andere Interessierte

Details, Informationen, Anmeldung

www.paeda-logics.ch | 044 380 04 70 oder 076 50 20 345

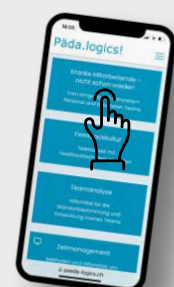
Ausführliche Beschreibung von jedem Kurs

paeda-logics.ch/kurse-kinderkrippe-kinderhort
Für Details zum Kurs und zur Anmeldung klicken Sie auf den gewünschten Kurs.

Kursbedingungen: paeda-logics.ch/kursbedingungen

Kursleitung

Daniel Eggenberger



Aufgeschnappt Zwei sympathische Projekte

AckerRacker

Gemüse ist gesund. Trotzdem wird es von vielen Kindern verschmäht. Nicht aber von Kindern, die selbst Gemüse anpflanzen und ernten. Hier setzt das mehrjährige Bildungsprogramm «AckerRacker» an, bei dem die Kinder einen eigenen Acker anlegen, bepflanzen und pflegen. Auf diese Weise lassen sich die Kinder spielerisch für die vielseitigen Aspekte einer gesunden Ernährung und einer nachhaltigen Lebensweise gewinnen. Das naturpädagogisch ausgerichtete Angebot richtet sich an Kinderkrippen und Kindergärten und bezweckt mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine kleine Ackerfläche, entweder im eigenen Garten oder in der nahen Umgebung. Das Angebot von AckerRacker umfasst die Anbauplanung und Beratung zur Ackereinrichtung, die Lieferung von Saat- und Pflanzgut sowie die Begleitung von ein bis zwei Pflanzungen pro Jahr. Darüber hinaus umfasst es verschiedene Begleitmaterialien, Weiterbildungen für die Betreuungspersonen und eine Lernplattform. Das Programm wird von mehreren Stiftungen unterstützt.

www.ackerracker.ch

Neue Arbeitsmodelle in der Kinderbetreuung

Im Auftrag von KIBESUISSE und zusammen mit dem Pilotbetrieb KITAWAS Sargans führte die Fachhochschule Graubünden das Projekt «New Work in der Kinderbetreuung» durch. Das Forschungsteam testete neue Arbeitsmodelle, um den Alltag in Kitas und Horten spürbar zu verbessern. Dazu gehörten unter anderem eine 4-Tage-Woche, flexible Einsatzplanung, mehr pädagogische Kontinuität und ein stärkerer Fokus auf Teamgesundheit.

Die Ergebnisse zeigen, dass die ergriffenen und untersuchten Massnahmen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern, personelle Ausfälle reduzieren und eine konstantere Betreuung für die Kinder ermöglichen. Insbesondere die Einführung einer 4-Tage-Woche stellt eine wirkungsvolle Massnahme dar. Sie bringt viele Vorteile. Das Projekt verdeutlicht, dass die Betriebe durch die Umsetzung von neuen Arbeitsformen im Wettbewerb um Fachkräfte an Attraktivität gewinnen.

<https://bit.ly/4vf2Gv8>



Materialien

Kompetenzen-Diagramm

Dort, wo es in Institutionen zahlreiche Schnittstellen zwischen den verschiedenen Mitarbeitenden und ihren unterschiedlichen Funktionen und Rollen gibt, ist eine klare Abgrenzung der jeweiligen Kompetenzen wichtig. Ein sogenanntes Kompetenzen-Diagramm ist deshalb ein praktisches Hilfsmittel, um die Rechte und Verantwortlichkeiten an den einzelnen Schnittstellen sichtbar zu machen. In der Werkzeugkiste von Päda.logics! befindet sich ein Muster für den Ausbildungsbereich in Kita und Hort.

<https://paeda-logics.ch/download/materialien>

Interaktionsqualität in der Kita

Am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) entwickelte sich vor einigen Jahren das GiNA-Verfahren. GiNA steht für die Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag von Kindertagesstätten. GiNA nimmt die Art und Weise, wie Interaktionen von Betreuungspersonen mit Kindern gestaltet werden, in den Blick. Grundlage des Verfahrens sind Videosequenzen aus dem pädagogischen Alltag, die für die Reflexion von Interaktionen und Betreuungssituationen genutzt werden können. Die Kurzvideos stellen eine wahre Fundgrube dar und eignen sich gut für die Weiterbildung des Personals. Auch Berufsbildner/Innen können sie gut und gezielt bei der Anleitung von Lernenden einsetzen.

<https://bit.ly/4xZorlr>

Tipps und Tricks

Herausforderndes Verhalten von Kindern

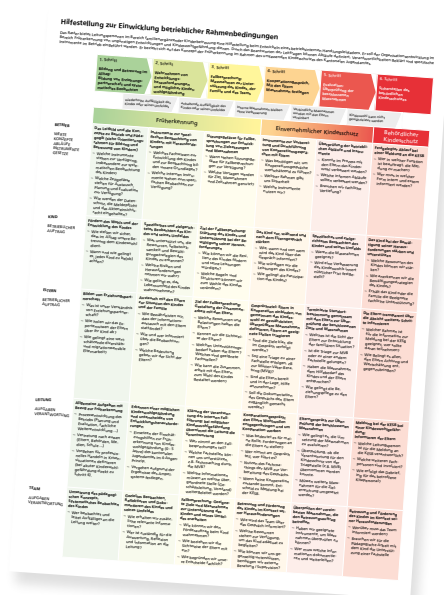
Der Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Kita und Hort fällt oft schwer. Zudem hört man immer wieder, dass solche Herausforderungen zunehmen. Vor diesem Hintergrund stellte das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) im Rahmen eines Schwerpunkts ein breites Spektrum an Fachbeiträgen, Themenheften, Büchern, Materialien und Videos zusammen. Sie geben viele Impulse und tragen dazu bei, den Herausforderungen professionell zu begegnen.

<https://bit.ly/4veFBjb>

Kinderschutz

Für die Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen gibt es von der Stiftung Berner Gesundheit einen sehr praktischen und anschaulichen Handlungsleitfaden. Er liegt in einer überarbeiteten Fassung vor und unterstützt Fachpersonen im Frühbereich dabei, allfällige Kindeswohlgefährdungen frühzeitig wahrzunehmen, einzuordnen und angemessen zu handeln. Neben diesem Leitfaden steht ein leeres Grundraster zur Verfügung, in dem die eigenen betrieblichen Regelungen erfasst werden können.

<https://bit.ly/4feQwO7>



Impressum

Herausgeber:
Päda.logics!

Text:
Daniel Eggenberger
Pädagoge und
Erziehungswissenschaftler

Erscheint einmal jährlich

Gestaltung und Layout:
Beatrice Graf
www.beagrafika.ch



Anmeldung Newsletter:
www.paeda-logics.ch/newsletter

www.facebook.com/paeda.logics

Kontakt

Päda.logics!
Daniel Eggenberger

Röthlerstrasse 18
5616 Meisterschwanden

+41 44 380 04 70
+41 76 50 20 345

info@paeda-logics.ch
www.paeda-logics.ch